

# wiener sport



**Krebsforschungslauf**  
**9. Oktober, 10.00**  
**Altes AKH**



# GELD IST NICHT ALLES.

## Das Bank Austria Sozialsponsoring.

Unsere schönsten Erfolge finden Sie nicht in der Bilanz. Sondern zum Beispiel in den elf österreichischen SOS-Kinderdörfern, in denen wir je eine Hauspatenschaft übernommen haben. Mehr über unser Engagement erfahren Sie auf [www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**



www.askoe-wi...

www.askoe-wien.at  
**ASKÖ**



**Bürgermeister Dr. Michael Häupl:**

## Wien ist Sportstätte Nr. 1

Mir als Wiener Bürgermeister ist es ganz besonders wichtig, den Wienerinnen und Wienern ein breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten – für Jung und Alt – zu bieten. Deshalb fördert die Stadt Wien den Sport auf allen Ebenen, unterstützt den Breitensport sowie Vereine und setzt sich auch für die Nachwuchsförderung im Spitzensport ein. Denn Bewegung fördert nicht nur Gesundheit und Wohlbefinden, sondern zählt auch zu den verbindenden Elementen unserer Gesellschaft. Sozialer Zusammenhalt und Fairness werden – unabhängig von der Herkunft – nirgendwo so intensiv gelebt wie im Sport. Kurz gesagt: Sport verbindet einfach!

Sportbegeisterten stehen in Wien insgesamt neun Millionen Quadratmeter Sportflächen zur Verfügung – auch das ist Lebensqualität! Zahlreiche Grünflächen, wie etwa der Prater, die Donauinsel oder der Wienerwald laden zum Wandern, Nordic Walken, Laufen, Radfahren oder Inlineskaten ein. Aber auch im verbauten Gebiet gibt es vielfältige Möglichkeiten, wie beispielswei-

se weit über 1.000 Kilometer Radwege, Ballspielkäfige in den Parks, die Wiener „Sport- und Fun-Hallen“ oder 18 Schwimmbäder.

Wien gehört also zu den Städten, wo man gleich vor der Haustüre Sport betreiben kann. Die beste Voraussetzung, um Spaß an der Bewegung zu haben, ist eine attraktive und leistbare Infrastruktur für den Breitensport. So hat die Stadt Wien allein in dieser Legislaturperiode – also in den letzten 4,5 Jahren – 205,4 Millionen Euro in die Sportinfrastruktur investiert: Dazu zählten etwa die Sanierung des Stadthallenbads oder die Sanierung von 60 Kunstrasenspielfeldern, sowie noch viele weitere engagierte Projekte.

Mit der Initiative „Bewegung findet Stadt“ setzt Wien auf ein umfassendes Breitensportprogramm – für jede Altersklasse. Ob Laufen, Schwimmen, Mountainbiken, Trendsportarten oder Nordic Walking. Darüber hinaus bieten die rund 2.600 Wiener Sportvereine für jeden etwas: Sie ermöglichen, regelmäßig Sport in einem professionellen

Rahmen mit gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern zu betreiben.

Schon im Kindergarten und in der Volksschule soll die Freude an der Bewegung geweckt werden. So stehen unseren Kleinsten Bewegungsräume zur Verfügung und Sport wird spielerisch in den Alltag integriert: Die Kinder können Rollschuhlaufen, Radfahren, Schwimmen, Eislaufen, Inline Skaten und vieles mehr. Schon an 150 Wiener Volksschulen gibt es das Projekt „Bewegtes Lernen“ und auch andere Initiativen wie „Kids run 4 kids“ oder die Kinderlaufserie „Schnellster Wiener“ helfen dabei, Sport positiv zu erleben.

Wien ist bereits jetzt Sportstätte Nr. 1 – darauf bin ich als Bürgermeister sehr stolz. Für die Zukunft wünsche ich mir, noch mehr Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, für Sport begeistern zu können. Deshalb werden wir die Sportangebote weiter ausbauen und besonders die Sportvereine aktiv unterstützen. Denn ausreichend Bewegung ist die beste Voraussetzung für ein gesundes, langes Leben!



# So wird Sport bei uns gefördert

von Beate Schasching, Präsidentin der ASKÖ-Wien

Die Aufgabenstellungen des Sports erfordern durch gesellschaftliche Veränderungen zunehmend neue Schwerpunkte. So leisten die Vereine und der Dachverband heute in vielfältiger Weise unverzichtbare Beiträge bei der Sozialisierung der Jugend, der Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, der Gesundheitsprävention in Betrieben bis hin zu Schulkoperationen. Die kontinuierliche Steigerung der Serviceleistungen im Sport und für unsere Vereine, die Führung, der Betrieb und die Innovation der Sportanlagen zum großen Teil aus eigener Kraft, die Bereitstellung von Infrastruktur werden in steigender Weise nachgefragt und sind mittlerweile Existenzgrundlage des Vereinssports.

Viele Dinge kann sich ein kleiner Sportverein nicht leisten und ist damit auf die Gemeinschaft, wie sie ein Dachverband bietet, angewiesen. Der Dachverband ist die einzige Einrichtung im organisierten Vereinssport in der die Interessen von Mehrspartenvereinen Berücksichtigung finden und Sport übergreifende Aktivitäten gesetzt werden können. Dachverbände vertreten die Interessen von über 80 Prozent der Vereine und damit der vielen sportbegeisterten Menschen, bei der ASKÖ-Wien sind es rund eine Viertelmillion.

## Geld für den Sport

Keine Frage: es kann nie genug sein. Die Fördertöpfe sind beschränkt, da gilt es einerseits gut haushalten, andererseits Schwerpunkte setzen. Bei uns in der ASKÖ-Wien ist für die Vergabe von Fördermitteln der Sportausschuss zuständig. Das passiert nicht einfach blind. Für jedes Vorhaben ist ein Projektantrag einzureichen und zu begründen. Ein Gremium aus Fachleuten berät darüber und beschließt dann die Zuteilung von Fördermitteln. Dabei wird auch der Verein oder die Sparte sachkundig beraten und oft Mittel und Wege aufgezeigt, wie das Vorhaben besser klappen könnte.

In einem stehen wir allerdings an vorderster Stelle. In unserem Verband ist es gelungen, 100 Prozent aller Förderungen auch tatsächlich an unsere Vereine weiterzugeben. Eigentlich ist durchaus vorgesehen, dass die Verbände einen Teil der gesamten Mittel für die eigene Infrastruktur und Verwaltung verwenden können. Uns ist es gelungen, unseren Bürobetrieb, die Mieten und Anschaffungen aus Eigenem zu finanzieren. Davon profitieren unsere Vereine und Sparten.

Auch bei der Erreichung öffentlicher Förderungen ist der Zusammenschluss im Dachverband wichtig. Zum Beispiel wenn für ein Großereignis wie eine Europameisterschaft viele Stellen, die dazu beitragen, zu koordinieren sind. Von der Sportanlage über Personal, Büro usw. ist dafür Vieles nötig.

Unsere Devise lautet: Was du bei uns bekommst, kannst du nicht kaufen. Gemeint ist damit viel Know How, Unterstützung bei Anliegen, Zusammenarbeit von Vereinen mit gleichen oder ähnlichen Interessen. Aber auch so nützliche Dinge wie die Weitergabe von Informationen, die Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen, die Vermittlung von Sportflächen und vieles mehr. Unser ASKÖ-Wien Büro ist dafür die Anlaufstelle. Unsere Website [www.askoe-wien.at](http://www.askoe-wien.at) hält die aktuellen Informationen bereit und unsere FunktionärInnen begonnen beim Vorstand bis hin zu den Verantwortlichen für die einzelnen Sparten stehen natürlich auch persönlich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit für Wiens Sport!

**Im ASKÖ-Landesverband Wien sind über 750 Vereine und Sektionen aus den verschiedensten Sportarten (=Sparten) zusammengefasst: Vom American-Football bis zum Volleyball, vom Schwimmen bis zur Leichtathletik und vom Kegeln bis zum Motorflug wird beinahe jede Sportart, die in Wien ausgeübt werden kann, auch von ASKÖ - Vereinen angeboten. Die Vereine der ASKÖ-Wien bieten Angebote in einer Vielfalt von über 60 Sportarten und für alle Altersgruppen. Projekte zur Gesundheitsvorsorge in Betrieben und Schulen, Integrationsprojekte und über 100 Gesundheitssport-Angebote in ganz Wien verstehen sich als wesentlicher Beitrag zur gesunden und aktiven Freizeitgestaltung.**

## Das ist die ASKÖ-Wien

**Die ASKÖ-Wien (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich – Landesverband Wien) ist die älteste und größte Sport- und Freizeitorganisation in der Bundeshauptstadt. Die Hauptaufgabe des Sportdachverbandes liegt in der Betreuung, Vertretung und im Service für ihre Mitgliedsvereine. Die ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur) wurde im Jahr 1892 gegründet und ist heute der größte der drei österreichischen Sport-Dachverbände. Die ASKÖ vertritt die Interessen von über 4000 Sportvereinen in ganz Österreich.**



Vorrangige Aufgabe des Dachverbandes ist es, den Mitgliedsvereinen Service, Information und Unterstützung sowie eine gemeinsame Plattform zu bieten. Sportflächen müssen koordiniert und instand gehalten, der Trainingsbetrieb geführt und Events und Veranstaltungen organisiert werden.



## Das bietet die ASKÖ Wien ihren Vereinen

Seit 1892 steht die ASKÖ als Dachverband ihren Mitgliedsvereinen in vielen Fragen zur Seite: Von der Vereinsgründung bis zur finanziellen Förderung bietet die ASKÖ-Wien Unterstützung für Vereine in allen Vereins-Lebenslagen. Die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für alle Sporttreibenden ist das vorrangige Ziel.



Während die Fachverbände – zum Beispiel der ÖFB – vor allem den Leistungssport und die Abwicklung von Wettbewerben im Auge haben, sind die Dachverbände der Rückhalt für den Breitensport. Vor allem kleine Vereine nutzen gerne die zahlreichen Serviceangebote. Teilweise sind diese Angebote und Unterstützung für die Vereine sogar lebenswichtig.

Viele öffentliche Auftritte werden erst durch die Mitwirkung der ASKÖ-Wien mit ihren Ressourcen möglich. Vom Krebsforschungslauf bis zum Ball des Sports im Rathaus werden viele Events gestaltet.

Für Schulungen, Seminare usw. bis hin zu Trainingscamps gibt es eigene Seminarzentren. Eigene Schulungen und Fortbildungen schulen die vielen ehrenamtlichen VereinsmitarbeiterInnen und FunktionärInnen.

Die ASKÖ-Wien vermittelt Trainings- und Wettkampftermine in den städtischen Sporthallen, vermietet auf ihren eigenen Anlagen günstige Sportflächen, stellt günstige Mannschaftsbusse zur Verfügung, hält das Equipment für Veranstaltungen bereit und hilft bei der Produktion von Werbemitteln.

*Sport hat viele Gesichter –*

*Handball bezieht Stellung gegen Fremdenfeindlichkeit*

**Neben aller sportlichen Rivalität haben die aon Fivers und Spigo Westwien sowie die Handballerinnen der MGA/ Fivers vor dem großen Wiener Handballerby stellvertretend für alle Wiener Handballvereine ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit gesetzt.**

**Die SpielerInnen haben u.a. vom Präsidenten des Wiener Handballverbandes Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Integrationsstadträtin Sandra Frauenberger und WAT-Vizepräsidentin Anja Richter Transparente der Kampagne „Sport hat viele Gesichter“ entgegen genommen.**

**Damit bezieht Wiens Handball eindeutig Stellung für ein friedliches und gemeinsames Miteinander im Sport. Unabhängig von der Herkunft der Sportlerin und des Sportlers. Denn der Handballsport in Wien hat viele Gesichter ...**

## Sportflächen am Gürtel schaffen

Der Gürtel – da denken die meisten an Verkehrsschlangen, dreispurigen Stop and Go-Verkehr und Zeitverlust. Dabei birgt diese großzügig angelegte Wiener Verkehrsader viele Chancen. „Man muss nur kreativ und mutig an die Sache herangehen, dann tun sich ungeahnte Möglichkeiten auf,“ beschreibt Rainer Husty, Bezirksvorsteher-Stellvertreter von Neubau seinen Zugang. Fündig geworden ist die Bezirks-SPÖ im wenig genutzten Bereich des Grünstreifens zwischen Westbahnhof und Urban Loritz-Platz.

Ein Sport- und Freizeitareal könnte dort entstehen und den Menschen im sonst dicht verbauten Gebiet völlig neue Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung eröffnen. Vor allem Spiel- und Sportflächen sind gefragt. Dabei denkt Husty nicht nur an den bereits bewährten Fußballkäfig. Auch für Mädchen muss ein geeignetes Angebot geschaffen werden, sei es Volleyball oder Basketball und meint: „Dabei darf der kommunikative Bereich nicht zu kurz kommen. Wenn wir der Jugend keine Treffpunkte bieten, drängen wir sie nur

in teure Lokale oder buchstäblich an den Straßenrand.“ Das SPÖ Neubau-Team arbeitet an einem Konzept, das neben den erwähnten Sportflächen noch viel mehr an kreativen Ideen bietet. Etwa einen Baumkronenweg, der auf Höhe der Gürtelbäume angelegt, versehen mit Hängebrücken und Plattformen, die Stadt aus einer völlig neuen Perspektive erfahren und erleben lässt. In die Planungen werden auch die zukünftigen Nutznießer dieser Ideen eingebunden. Der Erfolg bereits realisierter Initiativen zeigt, dass man mit diesem Konzept goldrichtig liegt. Und so freuen sich in Kinderhorten, Schulklassen und Jugendgruppen, wo eifrig geplant und mitdiskutiert wird, die jungen Menschen schon jetzt auf ihren „Gürtelspielplatz“.

„Gemeinsam werden wir es schaffen, dem zaudernden Bezirksvorsteher dieses Sportareal abzurufen“, ist sich Husty sicher. Wer die Aktion unterstützen will, braucht auf [www.facebook.com](http://www.facebook.com) nur den Begriff „Wir wollen eine Sportanlage“ eingeben und kann sich damit der Forderung anschließen.



**Wenn ASKÖ-Wien Vereine große Aufgaben vor sich haben kann der Landesverband hilfreich sein. So wurde den Baseballern beispielsweise die Ausrichtung der Softball-Europameisterschaft übertragen. Alle ASKÖ-Wien Teams hatten alle Hände voll zu tun. Und vieles wäre ohne die Ressourcen des Dachverbandes nicht möglich gewesen.**

Vom 25. bis 31. Juli lief das bisher größte Softball-Event Europas auf der ASKÖ-Wien Anlage Spenadlwiese und am Baseballplatz Freudenau. Die Veranstaltung wurde durch die engagierte Arbeit der Wiener ASKÖ-Baseballvereine möglich. Mit Begeisterung waren die BaseballerInnen der Vienna Wanderers und Vienna Homerunners am Werk.

Sowohl die ASKÖ-Sportanlage Spenadlwiese als auch der Softballplatz Freudenau wurde mit massiven Anstrengungen EM-tauglich gemacht und präsentierten sich bei der Eröffnung als Musterstück.

September 2010

## „Heimspiel“ bei Softball-EM

Mit berechtigtem Stolz begrüßte daher ABF Präsident Rainer Husty die teilnehmenden Nationen bei der Eröffnung „seiner“ Baseballanlage. Die jungen aufkeimenden Sportarten Baseball und Softball haben hier ihr Wiener Zentrum gefunden und mit der Vergabe der Softball-Europameisterschaft auch den bisherigen sportlichen Höhepunkt.

Bild oben: Sie präsentieren den EM-Wanderpokal der Softball-Damen: Rainer Husty (ASKÖ-Wien Sportsekretär und ABF Präsident), Marlene Campbell Grande Dame des Baseballsports) Wiens Sportstadtrat Christian Oxonitsch, ESF Präsident Andre van Overbeek und Mitglieder der Technischen Kommission.

Rechts: Volle Ränge beim Eröffnungsspiel

September 2010

Zwar spielen die Österreichischen Softball-Damen noch nicht im vorderen Feld mit. Letztlich belegten sie bei der EM nur den letzten Platz, gewissermaßen als gute Gastgeberinnen. Im großen EM-Finale setzte sich Italien gegen Deutschland vor vollen Rängen auf der Spenadlwiese verdient und deutlich mit 9:2 durch.

Dennoch war man zufrieden mit der EM. Denn aus organisatorischer Sicht war alles bestens gelaufen – und dies obwohl die Wetterkapriolen es den Verantwortlichen der Sportplätze Caroline Mériaux und Walter Herzog denkbar schwer gemacht haben. Volle Tribünen, prominente BesucherInnen und super Stimmung waren der Lohn.





# Sportstars 2010

Am 27.8.2010 ging im Arkadenhof des Wiener Rathauses die Premiere der Veranstaltung „Wiener Sportstars 2010“ mit rund 400 Gästen über die Bühne. Unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Michael Häupl bat Sportstadtrat Christian Oxonitsch die erfolgreichsten SportlerInnen und Mannschaften, sowie Vereine mit besonderen Verdiensten vor den Vorhang.

„Mir ist es wichtig auch die Leistungen und Verdienste der vielen Sportvereine in Wien zu würdigen. Unzählige Ehrenamtliche sind Tag für Tag mit viel Engagement und persönlichem Einsatz für den Sport tätig“, sagt Sportstadtrat Christian Oxonitsch.

Deshalb wurden im Rahmen der „Wiener Sportstars 2010“ auch Vereine mit besonderen Verdiensten in 4 Kategorien ausgezeichnet: Verein mit gelebter Integration: login - Verein zur Gesundheitsförderung und Integration von Risiko- und Randgruppen (Fußball + Volleyball), Verein mit der besten Nachwuchsarbeit: SOBUKAN Union Wien (Kampfsport), Verein mit größtem sozialem Engagement: hotVolleys (Volleyball) und Verein mit dem besten Genderprojekt: Erster Wiener Ruderclub LIA (Rudern). Einen Sonderpreis erhielt die Nationalmannschaft Hockey, die überraschend Hallen-Europameister wurden.

Bei der Krone-Handbike-Challenge „eradelten“ die Gäste 6.500 Euro zugunsten des Behindertensportverbandes.

Unter den Nominierten, was für sich schon eine große Anerkennung darstellt, sind viele ASKÖ-Wien Vereine, ebenso unter den letztlich gekürten Siegern.

Gleich zweimal waren die Handballer der AON Fivers nominiert. In der Kategorie „Herrenmannschaft des Jahres“ und als „Verein mit der besten Nachwuchsarbeit“. Als Mannschaft besiegten sie klar die Fußballer von SK Rapid Wien und FK Austria Wien

Die hotVolleys gewannen in der Kategorie „Verein mit dem größten sozialen Engagement“, zu den Nominierten gehörten zwei weitere ASKÖ-Wien Vereine, der Allround-Sportverein WAT Brigittenau und der Verein TOP - Tiergestützte Outdoor Pädagogik von der Reitsportanlage Freudenau.

Die Nominierung zur „Besten Frauenmannschaft des Jahres“ machte die Handballerinnen der MGA Fivers stolz. Grund dafür war die herausragende Leistung der Saison 2009/10.

Behindertensportlerin 2010 wurde die Weltrekordhalterin im Speerwurf

Natallia Eder, bester Behindertensportler der Weltrekordhalter im Speerwurf Bil Marinkovic (beide ASKÖ-Wien). Sportler des Jahres wurde Schwimmsstar Markus Rogan, Sportlerin des Jahres die EM-Finalistin im Synchronschwimmen Nadine Brandl. Zur besten Damen-Mannschaft wurden die Eishockey-Meisterinnen der EHV Sabres gekürt.

Der glückliche Ex-Kapitän und Fivers-Urgestein Michael Gangel nahm aus den Händen von Rapid-Kapitän Steffen Hofmann und Rapid-Elfmeterkiller Raimund Hedl die Trophäe entgegen.

## Die Nominierten

**Sportler des Jahres:**  
 Markus Rogan, Schwimmen, 2x EM-Silber  
 Dinko Jukic, Schwimmen, EM-4.  
 Benjamin Stanzl, Hockey-Europameister

**Sportlerin des Jahres:**  
 Victoria Schreibeis, LA, EM-Semifinale 100m Hürden  
 Michaela Gigon, Mountainbike-Orientierung, Weltmeisterin  
 Nadine Brandl, Synchronschwimmen, EM-7.

**Mannschaft Herren:**  
 SK Rapid, Fußball  
 FK Austria, Fußball  
 AON Fivers, Handball

**Mannschaft Damen:**  
 EHV Sabres, Eishockey, Meister  
 Nadine Brandl + Livia Lang, Synchronschwimmen, EM 9.  
 MGA Fivers, Handball, 3. Platz WHA

**Behindertensportlerin des Jahres:**  
 Bianca Bazala, Schwimmen  
 Barbara Doppler, Sportschiessen  
 Natallia Eder, LA

**Behindertensportler des Jahres:**  
 Wolfgang Schattauer, Rad  
 Bil Marinkovic, LA  
 Roland Mitterlehner, Power Lifting

**Verein mit größtem sozialem Engagement:**  
 TOP Tiergestützte Outdoor Pädagogik, Reiten und Voltigieren  
 hotVolleys Volleyballteam, Volleyball  
 WAT Brigittenau, Allround-Verein

**Verein mit der besten Nachwuchsarbeit:**  
 Handballclub AON Fivers, Handball  
 SOBUKAN Union Wien, Kampfsport  
 hotVolleys Volleyball

**Verein mit dem besten Integrationsprojekt:**  
 Versehrtensportklub ASVÖ-Wien  
 „Roter Stern“ - Sport und Integration, Fußball (+Kampfsport, Volleyball, Basketball)  
 login - Verein zur Gesundheitsförderung und Integration von Risiko- und Randgruppen, Fußball + Volleyball

**Verein mit dem besten Genderprojekt:**  
 Erster Wiener Ruderclub LIA, Rudern  
 Boxfabrik, Boxen  
 EHC Vienna Flyers, Eishockey

**Sonderpreis:**  
 Nationalmannschaft Hockey - Europameister

Sportstadtrat Christian Oxonitsch im Gespräch:

# Laufen, Hallen und die Zukunft der Vereine



**Hr. Oxonitsch, welche Rolle spielt der Sport in Wien? Wie wird er gefördert?**

Wien setzt sehr stark auf die Förderung des Breiten- und Nachwuchssports. Es ist wichtig, möglichst viele Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, zum Sport zu bringen. Im Spitzensport, der zweite wichtige Faktor des Sports in Wien, werden wichtige Impulse für die Stadt gesetzt.

Wien verfügt über 9 Millionen m<sup>2</sup> an Sportstätten. Im Vordergrund steht für die Stadt Wien diese Infrastruktur möglichst „state of the art“ zu erhalten, um den SportlerInnen die besten Rahmenbedingungen für Training und Wettkampf zu gewährleisten.

Die Stadt hat hier allein in dieser Legislaturperiode - also in den letzten 4,5 Jahren - 205,4 Millionen Euro investiert.

**Stichwort Breitensport: Welche Sportangebote betreiben die WienerInnen und Wienern besonders gerne?**

Am beliebtesten in Wien ist eindeutig der Laufsport. Zu den Hot Spots zäh-

len der Prater und die Donauinsel, aber es gibt Lauftreffs in ganz Wien. Die schönsten Laufstrecken findet man unter [www.runningcheckpoint.at](http://www.runningcheckpoint.at). Aber auch große Laufevents, wie etwa der Vienna City Marathon, der Frauenlauf oder der Vienna Night Run tragen zur Popularität bei. Ebenfalls ganz oben auf der Hitliste der Sportarten steht Radfahren, Inlineskaten oder Schwimmen.

**Schon im Kindesalter ist Bewegung besonders wichtig. Wie fördert die Stadt Wien die Bewegung der Kleinsten?**

Es kann gar nicht früh genug mit der Bewegung begonnen werden. Eine Sozialisation zum Sport sozusagen. Das beginnt beispielsweise bereits im Kindergarten, wo die Kleinen in ihrer ganz natürlichen Bewegungsfreude ermuntert und motiviert werden. An 150 Wiener Volksschulen läuft etwa das Projekt „Bewegtes lernen“. Aber auch diverse Veranstaltungen, wie etwa die größte Schulsportveranstaltung Europas „Athletics Light“ mit 18.000 TeilnehmerInnen, „Kids

run 4 kids“ oder die Kinderlaufserie „Schnellster Wiener“ u.v.a. helfen mit, Sport positiv zu erleben.

**Was sind die Projekte für die nächsten Jahre, wie sieht es mit der Zukunft der Verbände und Vereine aus?**

Der Sportbereich verändert sich ständig – es gibt also immer neue Aufgaben und Verbesserungsmöglichkeiten. Die Rudnhallen in Wien etwa entsprechen nicht mehr den Anforderungen moderner Sportstätten und auch die Nutzungsmöglichkeiten der Dusikhalle gilt es zu optimieren. Die Vereine und Verbände müssen verstärkt mit ihren Programmen und Möglichkeiten an die Bevölkerung herantreten, etwa durch Schulkooperationen. Sportvereine ermöglichen regelmäßig Sport in einem professionellen Rahmen mit gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern zu betreiben. Sie haben überdies einen extrem wichtigen Stellenwert im sozialen Zusammenleben.

## Sammelaktion „Gebraucht aber gut“ war erfolgreich 2.000 Euro für Behindertensportverband



Auf Initiative der Stadt Wien und Umweltschadträtin Ulli Sima sowie der ASKÖ-Wien mit Rainer Husty, ASKÖ-Vorstandsmitglied und BV Stv. von Neubau, wurde die breit angelegte Aktion „Gebraucht, aber Gut“ zur Sammlung von gebrauchsfähigen Sportgeräten gestartet. Im Rahmen dieser Sammelaktion konnten gebrauchte Sportutensilien bei den 19 Wiener Mistplätzen der MA 48 abgegeben werden. Die gebrauchsfähigen Sportgeräte werden beim 48er Basar verkauft. Der Erlös der Sammelaktion wurde nun von Stadträtin Uli Sima dem Wiener Behindertensport übergeben. Andrea Schernay (WBSV) freute sich sehr über die willkommene Spende. Die Aktion wirkte nach allen Seiten positiv und war ein voller Erfolg!

## Kurzmeldungen

### ASKÖ Basketballkurs im BSFZ Obertraun

Nach mehreren Jahren Pause hat heuer wieder ein Wiener ASKÖ-Basketballkurs stattgefunden. Jugendliche und Herren aus den Vereinen Basket Clubs und BasketFighters haben teilgenommen. Unter der Leitung von Heinz Gaisrucker standen Technik und Taktik, aber auch Lauftraining und andere Sportspiele auf dem Trainingsplan.

### Schmelzturnier: Österreichisch-kroatische Gala

Die Finalsiege beim Internationalen Jugendhandballturnier mit 85 Mannschaften aus zehn Nationen wurden von Österreich und Kroatien dominiert. In den Finalbegegnungen am 5. September „teilten“ sich die österreichischen Mannschaften in den Altersklassen U 11 bis U 17 die Siege mit den starken Burschen und Mädchen von RK Matulji aus Kroatien.

### Schwitzen für den Tischtennis-Herbst

Begeisterte Teilnehmer und ein stolzer Trainer waren das Ergebnis beim ASKÖ-Wien Verein TTK Naturfreunde Stadlau Nachwuchs-Lehrgang. Fünf Vereine schickten schon Anfang August ihre Jugendlichen zum Training unter der Leitung von Markus Geineder, des wohl besten Nachwuchstrainers von Wien. Die Technik- und Taktikschulung wird allen Teilnehmern in den kommenden Meisterschaftswettkämpfen zu Gute kommen.

### MGA Fivers: eine starke Saison ist angesagt

Bei den MGA Fivers gibt man sich keineswegs mit der Topplatzierung der vergangenen Saison zufrieden. Man will mehr. Erklärtes Saisonziel ist, nach dem 3. Platz in der höchsten österreichischen Liga, diesmal den 2. Platz (nach der Profitruppe aus NÖ) der WHA zu erobern.



The next Level of Flag Football

Wer die Flag Bowl des vergangenen Jahres und die heurige Wiener Landesmeisterschaft, Veranstalter waren in beiden Fällen die Raiffeisen Vikings Flag, aktiv miterlebt hat, der kann sich leicht vorstellen, in welchem aussergewöhnlichen Rahmen der diesjährige Finaltag, die Flag Bowl X, stattfinden wird. Und dieser Finaltag wird alles bisher Dagewesene in Sachen Flag-Veranstaltung in den Schatten stellen. Gameday-Innovationen wie Centercourt, Downmarker und Spielstandsanzeige sind bei Vikings Flag bereits Standard, alles weitere wird ein Zungenschnalzen auslösen.

## Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber sowie verantwortlich für den Inhalt „Wiener ASKÖ Sport“: ASKÖ Landesverband Wien, 1110 Wien, Hasenleitengasse 73; E-Mail: office@askoe-wien.at, Telefon: 01/545 31 31  
Chefredakteur: Michael Zink  
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Mag. Matthias Essl, Ernst Hübner, Rainer Husty, KR Werner Raabe, Paul Rapp, Beate Schasching, Mag. Margit Straka, Michael Zink, Mag. Irene Zorn.  
Grafik: Sabrina Praszowski, Michael Zink  
Die Vervielfältigung von Texten und/oder Fotos dieser Seiten ist nur mit schriftlicher Genehmigung der ASKÖ Wien gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der ASKÖ Wien übereinstimmen.

## Flagfootball Flag Bowl X

Das erste Teammeeting der Vikings Flag vor dem Herbstdurchgang der Flag Liga Austria (kurz: FLA) hatte es in sich. War doch das Arbeitsthema das Finale der Österreichischen Staatsmeisterschaft im Flag Football: die Flag Bowl X am 9. Oktober auf der RaveLine (Footballzentrum Ravelinstraße; 1110 Wien, Ravelinstraße 8; www.ravelin.at).

Es ist zwar gefährlich, mit Vorschusslorbeeren herum zu werfen; kann aber nur die Hälfte der Pläne in die Tat umgesetzt werden, dann haben es nachfolgende Veranstalter diverser Spieltage verdammt schwer. Genaue Informationen folgen natürlich zum gegebenen Zeitpunkt an dieser Stelle. Es ist allen Football-Interessierten (und hier ist nicht „nur Flag“ gemeint) allerdings angeraten, den 9. Oktober 2010 bereits jetzt schon im Kalender rot anzustreichen ...be there!  
Diesen Artikel, Fotos und alles Wissenswerte rund um Vikings Flag findest Du auch unter: <http://www.raiffeisenvikings.com/flag-football>.

## Service:

### BAWAG B4-19 Jugendsparbuch Nachwuchssportfonds für ASKÖ-Wien Vereine

ASKÖ-Wien und BAWAG gründen Nachwuchssportfonds. Für jedes eröffnete B4-19 Konto im Rahmen dieser Aktion wird der Sportfonds mit 15,- € gespeist. Einmal im Jahr soll aus den Erlösen dieses Fonds ein Projekt im Nachwuchsbereich unterstützt werden.

So funktioniert's:

Der ASKÖ-Sportverein meldet seine Teilnahme im ASKÖ-Wien Büro an und erhält eine detaillierte Vereins- und Elterninformation.

Kontakt: 545 31 31-0; office@askoe-wien.at

## Badminton

### ASKÖ-Wien holt 7 Titel bei Bundesmeisterschaft

Von 3. - 5. September fanden in Klagenfurt die diesjährigen ASKÖ-Bundesmeisterschaften im Badminton statt. Bei diesem Turnier handelt es sich um das Einzige in Österreich, bei dem alle Altersklassen (vom „kleinen“ U11er bis zum „alten“ Seniorenspieler SK50) gespielt werden.

Wien wurde durch insgesamt 20 SpielerInnen repräsentiert und konnte sich über insgesamt sieben Titel und noch viel mehr Silber- bzw. Bronzemedailles (insgesamt 13 Stück) freuen.

Erfolgreichster Teilnehmer aus Wiener Sicht war dabei Dominik Stipsits, der sich drei Titel (U17-Herreneinzel, U19-Herrendoppel, sowie im U19-Mixeddoppel) sichern konnte. Weitere Goldmedaillen wurden durch Philipp Opelc/Gabriel Semerl (U13-Herrendoppel), Armin Griebler (gemeinsam mit Christoph Syrch aus NÖ im U15-Herrendoppel), Tina Riedl (gemeinsam mit Anna Demmelmayer aus der Steiermark im Damendoppel der Allgemeinen Klasse), sowie von Wolfgang Luber (Seniorenklasse +45-Herreneinzel) gewonnen.

## Fußball

### ASKÖ-Wien-U15 Auswahl wurde Bundesmeister

Bei der heuer in Velden am Wörthersee ausgetragenen U15 Bundesmeisterschaft wurde Wien überlegen Bundesmeister.

Unsere Burschen waren trotz einer Niederlage während der gesamten Veranstaltung den anderen Teams überlegen. Damit kann man in den letzten 5 Jahren mit drei 2. Plätze und zwei Siegen aufwarten. Auch der Torschützenkönig kommt aus den Reihen der Wiener Mannschaft. Ein besonderes Lob an die Kärntner Freunde zu der gelungenen Veranstaltung - die Unterbringung in Cap Wörth ließ mit den vielen sportlichen Möglichkeiten keine Wünsche offen und der Austragungsort im Veldener Waldstadion trug auch zu der positiven Stimmung der gesamten anwesenden Fußballgemeinde bei.



## Frauen in der ASKÖ-Wien

ASKÖ-Wien Präsidentin Beate Schasching und unsere Gleichbehandlungsbeauftragte Mag. Margit Straka haben engagierte Frauen in unserem Verband zum Netzwerken eingeladen. Auch bei den BSO Frauen ist „Netzwerken“ das Schwerpunktthema für das laufende Jahr 2010. Worum geht es dabei?

Das Ziel der Startveranstaltung am 17. Juni war die Schaffung einer Plattform zum Ideen- und Interessensaustausch abseits von Funktionen und Positionen. Besseres Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre ist die Basis für vielfältige Aktivitäten und engere Zusammenarbeit. Es ging darum, Möglichkeiten aufzeigen, wie Anliegen von Frauen stärker in unserer ASKÖ Arbeit berücksichtigt werden können. Rollenvorbilder fehlen weitgehend. Damit kommen Frauen weniger auf die Idee, etwa nach der aktiven Karriere, Funktionärin zu werden.

#### Die wichtigsten Anliegen:

- Mehr Frauen in verantwortliche und leitende Positionen, dort sind sie noch immer stark unterrepräsentiert. Frauen sollen mitgestalten.
- Fördermittel sollen gleich verteilt werden. Meist bekommen noch immer die Männerteams den Löwenanteil. Auch dafür ist die Basis die Vertretung von Frauen in den Entscheidungsgremien.
- Gemeinsames Auftreten auch bei öffentlichen Veranstaltungen.
- Mediale Auftritte gleichrangig wahrnehmen.
- Gezielte Motivation von Frauen, Ausbildungsangebote wie etwa den SportmanagerInnen-Kurs zu besuchen. Übrigens heißt die BSO-Ausbildung noch immer „Sportmanager“ – also eingeschlechtlich.

Für eine stärkere Verankerung ist der Aufbau von Netzwerken die wichtigste Basis. Ein Netzwerk hilft und bietet aktive Unterstützung – auch beim „Durchhalten“ in Männergremien. Anfang Oktober beschäftigt sich die auch die Tagung der BSO-Frauen beschäftigt mit diesem Thema. Infos dazu [www.bso.at](http://www.bso.at)

# Erste Liga.



## Jetzt SPÖ-Mitglied werden!



## Gemeinsam ...

- ... für unsere Werte eintreten!
- ... mitbestimmen!
- ... mehr wissen!
- ... rechte Politik bekämpfen!
- ... Gleichberechtigung umsetzen!
- ... Integration leben!
- ... für Bildung eintreten!
- ... Kultur genießen!
- ... Vorteile nutzen!
- ... Wien gestalten!

FÜR WIEN  
WIR MACHEN'S 



Die frühere Turmspringerin Mag. Anja Richter (32) kandidiert bei den Wahlen am 10. Oktober 2010 für die SPÖ für den Wiener Gemeinderat. Ihre sportliche Bilanz kann sich sehen lassen: 35 Österreichische Meistertitel, Teilnahme bei vier Olympischen Spielen und Silber bei den Europameisterschaften 2005. Anja Richter hat 2005 an der Fachhochschule das Studium für Kommunikationswirtschaft abgeschlossen und konnte ihr Wissen als Pressesprecherin des österreichischen Schwimmverbandes und während der Fußball-Europameisterschaften 2008 als Pressesprecherin im Organisationskomitee verwenden. Sie ist als Referentin für Spitzensport im Büro von Sportminister Norbert Darabos tätig.



**Super Idee und voller Erfolg**

## Jetzt geht's um den Sport!

### Anja Richter im Gespräch:

#### Was ist dein konkretes Ziel für die Wien-Wahl am 10.10.?

Ich freue mich bei der Gemeinderatswahl aktiv mithelfen zu können. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass Michael Häupl Bürgermeister von Wien bleibt. Er ist ein Profi und steht für das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Stadt. Von Aufhetzen und große Sprüche klopfen halte ich nichts. Persönlich würde es mich freuen, als Kandidatin des Sports mit möglichst vielen Vorzugsstimmen in den Wiener Gemeinderat einzuziehen. Denn ich sehe mich selbst als Ombudsfrau für den Wiener Sport. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, die Bedingungen für Sport und Bewegung in unserer Stadt zu verbessern und das Bewusstsein für Sport und Bewegung stärken. Denn Sport leistet einen großen Beitrag

zu wichtigen gesellschaftlichen Themen wie Gesundheitsvorsorge, Integration, Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt.

#### Was sind deine politischen Ziele und welche Rolle spielt dabei die Sportpolitik?

Mir geht es vor allem darum, unsere Stadt mit zu gestalten. Und zwar auf dem Spielfeld und nicht auf der Tribüne. Nach 25 Jahren als aktive Sportlerin liegt mir die Sportpolitik natürlich besonders am Herzen. Meine Vision ist es, die Wienerinnen und Wiener in Punkto Gesundheit unter die Top 10 Europas zu bringen. Hier gilt es bei den Jüngsten anzusetzen: Mit guten Sportangeboten im Kindergarten- und Volksschulalter. Natürlich ist mir auch der Vereins- und Spitzensport ein besonderes Anliegen: Ich möchte, dass Wien in Zukunft wieder mehr Sportlerinnen und Sportler bei Olympischen Spielen am Start hat.

Denn erfolgreiche Sportstars sind wichtig für eine Stadt: Sie sind Vorbilder und motivieren Kinder und Jugendliche zu Sport und Bewegung.

#### Konntest du schon konkrete Projekte realisieren?

Ja! Mit dem Sportpool Wien ist eine erste Vision bereits Wirklichkeit geworden. Viele Wiener SportlerInnen werden von dieser neuen Förderung, die sich ausschließlich aus Mitteln der Wirtschaft finanziert, profitieren. Die Wiener Sportstars 2010 feierten am 27. August im Arkadenhof erfolgreich Premiere.

Im Breitensportbereich realisierte ich im August die WAT-Initiative „Sport. Platz Wien“. Über 5.000 Wienerinnen und Wiener nahmen im August unser kostenloses Sportangebot quer durch alle 23 Bezirke an. Geturnt, getanzt, geboxt und gedehnt wurde nicht in der Turnhalle, sondern auf den schönsten Plätzen Wiens, vom Museumsquartier bis zum Wasserpark.

### Im August war ganz Wien Sportplatz!

Anja Richter, WAT-Vizepräsidentin:

„Sport gehört zur Kultur unserer Stadt und erfüllt diese mit Emotion und Aktivität. Zig-tausende Menschen sind Tag für Tag in Wien sportlich mit Familie oder alleine unterwegs.

Derzeit ist Sport noch in vielen Bereichen reglementiert und dessen Ausübung teilweise mit hohen Kosten verbunden. Der WAT als größter Sportverein Wiens will freien Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen und startete deshalb von 1. - 31. August eine Aktion, bei der die ganze Stadt zum Sportplatz wurde. 31 Tage lang gab es für alle Sportinteressierten ein kostenloses Bewegungsangebot mit professionellen BetreuerInnen. Gemeinsam getanzt, geturnt, gedehnt und geboxt wurde nicht in der Turnhalle, sondern an den schönsten Plätzen Wiens - vom Museumsquartier über Schönbrunn bis hin zur Donauinsel, alle 23 Bezirke waren dabei.

Am Montag, den 06.09.2010 ging das große Finale von Sportplatz.Wien am Schwarzenbergplatz über die Bühne.

Startänzer Alamande Belfor sorgte mit einem Dynamic Cool Down für eine fulminante letzte Sport.Platz-Stunde. Anschließend wurden die aktivste Wienerin und der aktivste Wiener geehrt. Steffen Wunder nahm 28x am Sport. Platz Wien teil, Rodica Czimboli verpasste keinen einzigen Termin und turnte bei allen 31 Terminen mit.



300 Menschen kamen auf den Schwarzenbergplatz, um noch einmal im öffentlichen Raum gemeinsam zu turnen. „Über 5.000 Wienerinnen und Wiener nahmen im August unser kostenloses Sportangebot quer durch alle 23 Bezirke an. Es war eine sehr verbindende Aktion: Kinder turnten gemeinsam mit älteren Menschen, auch die Herkunft der TeilnehmerInnen spielte keine Rolle. Im Vordergrund stand immer der Spaß

Alamande Belfor ist ein unglaublicher Entertainer, Tänzer, Choreograph und der kreative Kopf hinter BigsMile-Aktivitäten. Sein vorrangiges Ziel ist es, Wien die Leidenschaft für Bewegung und bewusstes Leben näherzubringen. Wenn Alamande dabei ist, kann man sicher sein, dass es an Energie und Kraft nicht mangeln wird. Seine Begeisterung übersteigt alle Grenzen und motiviert alle Couch Potatoes Spaß und Freude an Sport und Bewegung für sich zu entdecken. „Ich möchte Dir zeigen, dass Sport nicht nur Anstrengung ist, sondern auch Freude an der Bewegung bedeuten kann, so, come and let's rock! Sport.Platz Wien.“

und die Freude an der Bewegung“, bilanziert WAT-Vizepräsidentin und Sport. Platz Wien-Initiatorin Anja Richter. Sport.Platz Wien soll im August 2011 Fortsetzung finden. Infos und Fotos auf [www.sportplatzwien.at](http://www.sportplatzwien.at)



Mag. (FH) Anja Richter  
Kandidatin für die Wiener Landtags-  
und Gemeinderatswahl

# Jetzt geht's um den Sport!

Bitte geben Sie  
mir hier Ihre  
Vorzugsstimme!

Vielen Dank!

  
Anja Richter

**Amtlicher Stimmzettel**  
Für den  
Gemeinderat  
Wahlkreis.....\*)

Für die Gewählte Partei im Kreis ein X Einsetzen	Kurzbeschreibung	Partei-Bezeichnung	Vorzugsstimme für den Bezirk/Wahlkreis <small>Den Namen einer Bewerberin (eines Bewerbers) der ausgewählten Partei als Ihre Vorzugstimme für den Wahlkreis eintragen (siehe Anweisung in der Wahlzettel)</small>	Zwei Vorzugsstimmen Für die Stadt <small>Den Namen von höchstens zwei Bewerberinnen (Bewerbern) der ausgewählten Partei als Ihre Vorzugstimmen für die Stadt eintragen (siehe Anweisung in der Wahlzettel)</small>
<input checked="" type="checkbox"/>		SPÖ Sozialdemokratische Partei Österreichs		Anja Richter
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

**JETZT GEHT'S UM WIEN.** 